

Sehr geehrte Damen und Herren,

die geplanten Regularien des neuen Tabakgesetzes bringen einen seriösen Dampfer in arge emotionale Bedrängnis. Wie soll man bei diesem Ausmaß an Bevormundung noch ruhig bleiben?

Ich möchte Ihnen deshalb mit diesem E-Mail ein paar Gedanken eines real existierenden Dampfers mitteilen. Vorab ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin 51 Jahre alt, alleinverdienender Vater von 4 Kindern, seit 20 Jahren Geschäftsführer einer Leasinggesellschaft, Bücherleser, Musikhörer und Pfeifenraucher...

Vor ca. 1 Jahr habe ich das Dampfen entdeckt, habe mir unzählige Videos angesehen, die Produkte vieler Onlinestores studiert und mir online mehrere Dampfgeräte gekauft. Was mich am meisten fasziniert hat, ist die unglaubliche Kreativität, die sich um die scheinbar einfachen Komponenten Akkuträger und Verdampfer in kürzester Zeit entwickelt hat. Material, Form, Haptik, Technik und Ästhetik der Dampfgeräte bieten dem Dampfer ein ähnliches Spielfeld für echte Leidenschaft, wie für den Sammler schöner Pfeifen oder edler Weine. Auch die Vielfalt der Liquids läßt sich durchaus mit der Vielfalt der Pfeifentabake vergleichen.

Geschaffen wurde diese spannende Genusswelt von einer wachsenden Zahl kreativer Jungunternehmer, die mit solchen speziellen Spitzenprodukten nur auf dem überregionalen Onlinemarkt überleben können. Die Trafik vor Ort kann keine repräsentative Auswahl einer derart vielfältigen Produktgruppe vorhalten. Die traurige Pfeifenauswahl in den meisten Trafiken bestätigt diese These schon im Voraus - obwohl den Pfeifenmachern (zum Glück!) ihr Kunsthandwerk noch nicht wegreguliert wurde.

Die geplanten Bewilligungsverfahren und Anmeldefristen würden die Branche in der jetzigen Form zerstören, und damit auch die Einkommensquelle vieler begeisterter Jungunternehmer sowie deren MitarbeiterInnen. Womit lassen sich solche massiven Eingriffe rechtfertigen? Das Dampfen ist jedenfalls weniger schädlich als das Rauchen. Ich kann das, zumindest in Hinblick auf Zunge und Mundschleimhaut, aus eigener Erfahrung bestätigen. Es liegt deshalb der Verdacht nahe, dass die geplante Über-Regulierung ein Ergebnis des Lobbyings der Pharma- und Tabakindustrie ist.

Wir werden in fast allen Lebensbereichen mit immer komplizierteren und oft auch unausgegorenen Regulierungen gegängelt. Bitte tragen Sie dazu bei, dass die Auswüchse der Regulatorik nicht, im Interesse von Konzernen oder Ideologen, zu einer weiteren Entmündigung der Menschen führen. Ich bitte Sie deshalb inständig, sich auch mit informierten und überzeugten Dampfern für eine sinnvolle Regulierung zusammensetzen. Es wird ja auch bei der Regulierung anderer Produkte nicht ausschließlich mit Gegnern, Nichtnutzern oder mächtigen Wettbewerbern gesprochen.

Ich erlaube mir, hier noch ein Foto mit ein paar schönen Stücken anzuhängen

Einer ev. Veröffentlichung dieses Beitrages im Rahmen des Begutachtungsverfahrens stimme ich zu, behalte mir jedoch vor, diesen auch selbst zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Michael Gerner  
Ringstraße 63  
5280 Braunau am Inn

